

Dachträger/ Plattform/ Dachkorb

Beitrag von „Sierrakiller“ vom 5. Oktober 2023 um 17:58

Hallo zusammen

Seit kurzem schwebt mir vor, meinen kleinen Dicken vom Dailydriver zum Reise- bzw. Overlander Fahrzeug aufzurüsten.

Nichts übertriebenes, aber zumindest soweit, dass das Dachzelt und evtl. noch ein zwei Kleinigkeiten aufs Dach kommen und da bleiben.

Darum möchte ich hier mal so rumfragen, was ihr so auf euren 7L spazieren fahrt. Welche Dachträger, Dachkörbe oder Plattformen?

In welcher Grösse und womit beladen?

Da bei mir das Dachzelt drauf soll, kommt kein Korb in Frage.

FrontRunner bietet für den 7L eine Plattform an. Diese dünkt mir aber fast etwas kurz bei den Abmaßen von 1762mm x 1225mm.

Bei UpRacks gäbe es eine Plattform über 2139mm x 1287mm.

Vorgestellt hab ich mir, dass zum Zelt eben noch das Ersatzrad, und entweder eine Box oder ein Ersatzkanister drauf kommt und vorne natürlich meine LED Bar.

Wie schätzt ihr das so ein mit der Gewichtsverteilung? Bei einer Länge von 2139mm sollte noch genug Platz für das Rad sein, allerdings liegt es vermutlich zur Hälfte wahrscheinlich vor der T-Nut Schiene. Wird da evtl die Plattform dann zu stark belastet und fängt an zu vibrieren?

Vielen Dank für eure Einschätzungen, Meinungen, Vorschläge usw.

Schöne Grüsse

Beitrag von „heinixt600k“ vom 26. März 2024 um 21:01



Original VW

Beitrag von „Sierrakiller“ vom 26. März 2024 um 23:02

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/27993-dachtr%C3%A4ger-plattform-dachkorb/>

Servus Du

Hast Du meine "Vorraussetzungen" gelesen?

Der Korb scheint wohl eher nicht mit nem Dachzelt zu funktionieren. Egal ob original VW oder nicht! 🤔

Schöne Grüße

Beitrag von „juma“ vom 28. März 2024 um 17:38

Servus Martin,

[Zitat von Sierrakiller](#)

[...]

Der Korb scheint wohl eher nicht mit nem Dachzelt zu funktionieren. Egal ob original VW oder nicht! 🤔

doch, funktioniert. Bin ich (und auch andere) jahrelang gefahren. 😊

Beitrag von „Linx“ vom 28. März 2024 um 18:17

Kann man bei diesem VW Dachkorb die 4 Seitenwände komplett abmachen, um eine ebene Plattform zu haben?

Und hattest du dann anschließend auch ein Dachzelt drauf, Uli?

Beitrag von „juma“ vom 29. März 2024 um 09:41

Servus,

[Zitat von Linx](#)

Kann man bei diesem VW Dachkorb die 4 Seitenwände komplett abmachen, um eine ebene Plattform zu haben?

Und hattest du dann anschließend auch ein Dachzelt drauf, Uli?

nein, man kann nur die Seitenteile entfernen. Ich hatte meines so eingesetzt, dass ich stets nur eine Seite geöffnet hatte, da unser Zelt nicht i gänze rein passte und auf eine Seite klappbar ist.

Eindrücke: [AW: Val D'Isere und Westalpen](#)

Beitrag von „Sierrakiller“ vom 31. März 2024 um 09:55

Servus Uli

Stimmt, da hatte ich gar nicht mehr drangedacht, dass Du ja einen Korb auf dem Dach hattest.

Trotzdem wäre ja meine Idee gewesen, das Ersatzrad noch vor dem Zelt auf den Träger zu packen. Und **das** geht nun tatsächlich nicht mit dem Korb.

Die einzig momentan denkbare Lösung wäre eine Frontreling, die nach hinten mit einer Verstrebung hinter den letzten Dachträgerfuss "abgespannt" wäre.

Aber ob das aussieht!? 🤔

Ich versuch mich erstmal weiter an meiner Kofferraumbox.

Gruss

Beitrag von „heinixt600k“ vom 1. April 2024 um 12:37

Ich weiss ja nicht, wo ihr hinwollt. Aber bisher war das einzige was ich nicht gebraucht habe in 250.000km im T 7L, ein Ersatzrad auf dem Dach. Und da, wo ich es hätte gebrauchen können, hätte ich den T auch nicht gehoben bekommen. Und das fette Rad auf das Dach wuchten, naja.
Grüße, Stefan

Beitrag von „Sierrakiller“ vom 1. April 2024 um 12:56

Servus Stefan

In Mazedonien kamen wir bei zwei Touaregs in den Genuss eines Reifenwechsels, wobei bei einem der Reifen auf dem Dach im Dachkorb verstaut war!

Ausserdem verstehe ich diese ständige Hinterfragerei nicht. Wenn ich doch eine relativ klare verständliche Anfrage formuliere, kann es doch eigentlich sch

einerlei sein wieso, weshalb oder warum und wenn ich das Ding dann so ins Schaufenster von meinem Frisiersalon stelle.

Das gilt im übrigen ganz allgemein formuliert und nicht speziell auf dieses Thema ausgerichtet.



Sorry, musste mal sein!

Schöne Ostern!

Beitrag von „moeterxl“ vom 14. April 2024 um 23:51

Hallo Martin,

ich beschäftige mich auch gerade mit einem Dachträger. Bisher haben wir unser 180er Dachzelt direkt auf Rhino- Rack- Schwerlastträgern sitzen und den anderen Kram (Batwing

Compact + Beleuchtung) seitlich drangeschraubt. Die LED- Bar ist vorne unten am Dachzelt befestigt. So sind wir jetzt knapp 2 Jahre ca. 30 tkm in Europa rumgetingelt. Jetzt baue ich mir aus V2A einen eigenen Dachträger im Maß 1950 x 1280 mit verstellbaren Frontspoiler für die Aerodynamik / Spritverbrauch, Platz für ein 140er Klappzelt hinten und Aluboxen / Stauraum vor dem Zelt sowie einer abschließbaren Box vorne zwischen Dach und Frontscheibe unten am Dachträger für Kleinkram, aus Lochblech. Nächste Woche kommt das Material, was auf die Hälfte von einem gekauften Träger kommt. Schweißen werde ich das alles selber - mal kucken, wie das Teil am Ende aussieht.

Für mich sind die kaufbaren Träger entweder zu klein oder zu groß und mir auch zu teuer für den Touareg. Über 2m Länge finde ich schon grenzwertig, da vorne ein großer Überhang zustande kommt und der vordere Träger viel aufnehmen muss. Kleiner bedeutet weniger Ladekapazität. Deshalb die eigene Konstruktion und der Schwenk auf`s kleiner Dachzelt.

Bzgl. Ersatzrad mal meine Erfahrung, auch wenn`s nerven sollte: Ich hatte in 26 Jahren Autofahren 1x einen Reifenschaden (Nagel in der Lauffläche) und noch keinen Reifenschaden mit den Touareg, den wir in den Alpen und Karpaten auf 4- Sterne- Trails richtig geschunden haben. Ich fahre runderneuerte Malatesta Kamel MT`s in 255/65R17. Ob Du auf den Träger noch ein Ersatzrad neben Kisten und Dachzelt draufbekommst, kommt eben auf`s Zelt an. So ein Rad kommt schon auf ein paar Kilogramm (schätze mal 25kg als Alurad) und meine haben einen Durchmesser von knapp 77cm. Das nimm viel Platz weg. Außerdem muss man bedenken, wenn es an eine Seitenneigung geht, ist viel Kopflast schlecht für den Kippunkt des Fahrzeuges.

Ich habe aus bekannten Platzgründen ein Reifenflickset für Lauffläche und Wange, Ersatzventile - von außen einschraubbar und 4 Stk. Montiereisen dabei. Passt alles in die Reserveradmulde neben den Batterien. Luft gibt`s vom Luftfahrwerk mit dem Zapfschlauch unterm Beifahrersitz.

Ein Küchenbox habe ich mir auch vor 2 Jahren selber gebaut und bin bis heute damit vollstens zufrieden. Für den Touareg gibt es eben nichts zu kaufen, muss man selber machen. Ist meine Meinung, um den wenigen Platz sinnvoll zu nutzen und sich nicht in ein Kostengrab zu stürzen. Der Touareg ist ja an und für sich schon ein Geldgrab ohne solches Zubehör.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Für die 2/3- Sitzbank habe ich eine Klamotten / Urlaubszubehörkiste mit Schanierdeckel für 4 großen Stapelboxen, die senkrecht von oben eingestellt werden, gebaut, die mit einem einlegbaren Zusatzbrett für die 1/3 Hälte (Sitz umgelegt) und der Küchenbox als Liegefläche für 2 Erwachsene und ein Kind gerade so als "kuscheligen" Notschlafplatz mit 190cm x 130cm reichen.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Jetzt hab ich einen Haufen Zeugs geschrieben, dass dich überhaupt nicht interessiert - sorry.

Gruß - Kay

Beitrag von „Sierrakiller“ vom 15. April 2024 um 21:46

Hey Kay

Vielen Dank für Deine Inputs. Aus praktischer Erfahrung kann man ja immer was mitnehmen.

Das mit dem Reifenflickzeug wäre natürlich eine gute Alternative, allerdings wollen eben manche dieser Offroad- Reiseveranstalter, dass man ein Ersatzrad dabei hat. Und auf die hämische Diskussoin möchte ich mich dann nicht einlassen, wenn es, aus welchem Grund auch immer, nicht funktionieren sollte, den Reifen zu flicken und kein adäquates Ersatzrad verfügbar ist.

Ich bin gespannt auf Deinen Träger, zeig ihn ruhig, wenn er dann fertig ist. Vielleicht musst Du dann noch einen bauen! 😄

Die Fold- und Klapptechnik von Deiner Box musst Du mir aber noch erklären. Zum Teil hab ich es ja rausgefunden.

Schönen Abend,

Beitrag von „moeterxl“ vom 21. Januar 2025 um 10:05

Hallo Kollegen,

ich wollte mal mein aktuelles Setup in Bezug auf den Dachgepäckträger zeigen. Das bin ich in diesem Beitrag noch irgendwie schuldig... 😊

Träger wurde komplett aus V2A mit Vierkantrohren 30x30x2 + Bleche mit 1,5mm hergestellt und ist nach wie vor auf den Rhino Rack Schwerlaststägern montiert.

Vorne haben wir einen verstellbaren Spoiler, die Halterung für den Donaldson TopSpin Zyklonfilter, die Rhine Rack Batwing Compact, die CB- Antenne, Beleuchtung und Verstaumöglichkeiten unter dem Träger für Sandbleche, Spaten, Standheizungsrohre, Zeltplane usw. Damit ist jetzt alles verstaut, aufgeräumt und dort, wo es hingehört. Das Dachzelt ist jetzt nicht mehr 180cm, sondern 145cm breit für mich und die Frau, der Sohnmann schläft im Auto. Damit ist jetzt auch Platz auf dem Träger für zwei große Alukisten, eine mit Werkzeug, die Dieselstandheizung für`s Zelt oder Wasserkanister - je nach Wunsch. Hoch kommt man über eine Trittstufe, die am Türschlosshaken der B- Säule eingehängt wird. Muss man aber sportlich sein. 😊

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Beitrag von „moeterxl“ vom 21. Januar 2025 um 10:12

Hier nochmal 3 Bilder zur Vervollständigung. Das Dachzelt ist hier noch nicht drauf. Zuletzt hatten wir das Horn- Tools Elements Ocean 145 und testen dieses Jahr das Gordi Gear Daintree 145. Mal sehen, wie es sich auf dem Balkan, den baltischen Staaten und Island schlägt.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Beitrag von „SwissT“ vom 21. Januar 2025 um 15:48

Hallo Kay

Cooler Setup!

Gibts für den Zyklonfilter eine Zulassung oder hattest du einen netten Prüfer?

LG Manuel

Beitrag von „moeterxl“ vom 21. Januar 2025 um 16:52

Hi Manuel,

für den Zyklonfilter gibt es keine Zulassung, wüßte aber auch nicht, wofür. Der Zyklonfilter ist am normalen Luftliter angeschlossen, wo der normale Filtereinsatz auch noch drin sitzt. Der originale Saugstutzen Richtung Scheinwerfer ist verschlossen und der Luftfilter ist vor dem Filtereinsatz an einer anderen Stelle geöffnet für das Rohr. Damit ändert sich die Luftstrecke ab Luftfilter nicht. Somit nicht TÜV- relevant. Das außenliegende Rohr ist ein 75er HT- Rohr aus PVC, was fußgängerfreundlich ist, da relativ weich und verformbar. Ein Edelstahlrohr wäre hier sicher problematisch. War damit aber auch noch nicht beim TÜV. Dieselben Antworten findet man aber auch in anderen Foren bzgl. Zyklonfilter.

Gruß - Kay

Beitrag von „Sierrakiller“ vom 23. Januar 2025 um 07:56

Servus Kay

Durch den anderen Treets mit dem Dachzelt bin ich auf Deinen hier gestossen.

Der selber gebaute Träger sieht gut aus. Bekommst Du denn bei dem Setup die Heckklappe komplett auf?

Wenn ich mein Dachzelt zu weit hinten montiert habe, stösst der Dachkantenspoiler am Dachzelt an.

Ich frage deshalb, da ich mir eigentlich auch ein ähnliches Setup überlegt habe, allerdings mit Ersatzrad statt den Aluboxen.

Hast Du mal ein Foto von dem Tritt? Ich hab mir auch so was beim Nakatanenga geholt, bis jetzt aber noch nicht ausprobiert aus Angst, dass sich der Tritt zu sehr ins Blech drückt. 🙏

Gruss

Beitrag von „SwissT“ vom 23. Januar 2025 um 16:34

Hallo Kay

Da hast du recht, Abgastechnisch ist da nichts zu befürchten. Bei uns in der Schweiz verlangen sie bei aussenliegenden Anbauteilen aus Kunststoff ein Materialgutachten. Das soll verhindern, dass bei einem Unfall mit Passanten die Teile splintern. Bei uns würde das so leider nicht durchgehen, deshalb die Frage nach der Zulassung.

LG Manuel

Beitrag von „moeterxl“ vom 23. Januar 2025 um 22:10

Hi Martin,

wir hatten ja wegen dem Träger letztes Jahr schon mal geschrieben...

Zum Träger:

Ich hab den Träger so angeordnet, dass ein Luftspalt zwischen dem Spoiler bei geöffneter Klappe und dem Träger ist. Die Rückfahrscheinwerfer sind deshalb auch so gedreht, dass Freigang zur geöffneten Klappe ist. Der vordere, untere Spoiler liegt an der Oberkante der Frontscheibe. Ich hab wirklich keinen Millimeter verschenkt und dennoch ist es beengt. Das Touareg- Dach ist eben zu kurz. Wir bekommen grad so das 145er Zelt und zwei Alukisten Enders Toronto S nebeneinander mit den Abmessungen B 45,7 x T 31,7 x H 26,2 cm (Tiefe = in Fahrtrichtung) vor dem Zelt unter. Platz zum Aufsteigen und laufen braucht man ja auch noch, damit man ordentlich am Zelt arbeiten kann. Da ist aber nur 30 x 30 cm Platz zum Stehen auf dem Träger vorne rechts. Der obere Spoiler braucht noch Platz für die Schrägstellung und am Zelt braucht man noch 5 - 10 cm Platz rundherum, damit man den Reißverschluss aufbekommt. Also für ein Ersatzrad mit Dachzelt sehe ich da schwarz. Ersatzrad und Alukisten ohne Zelt - da

hast du viel Platz - das klappt.

Seitlich unter dem Träger habe ich rechts ein Sandboard, links den Spaten und hinten quer zur Fahrtrichtung das zweite Sandboard untergebracht. Vorne hinter dem unteren Spoiler sind die Erweiterungsplane für die Bat Wing Compact und die Luftschläuche der Standheizungskiste. Oben hinter dem Spoiler haben wir Brennholz für Lagerfeuer transportiert und damit jede Ecke ausgefüllt.

Zur Trittstufe:

Ich hab da ein einfaches China- Modell aus der Bucht für`n Zwanni.

Da drückt nichts ins Blech - keine Sorge - zumindest nicht bei meinen 70kg.

Wir nutzen die Stufe nur rechts vorne, um auf den Dachträger raufzukommen.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Mit diesem Setup haben wir 2024 drei große Reisen über insgesamt 65 Tage und ca. 16 Tkm durchgeführt.

Jetzt ist es endlich so, dass man damit arbeiten kann und alles passt. Nur das perfekte Dachzelt gibt es noch nicht.

Wir hatten jetzt drei Modelle und keines war perfekt. Das Beste aus allen Dreien wäre was...

Aber das ist eine andere Geschichte...

Gruß - Kay

Beitrag von „Sierrakiller“ vom 24. Januar 2025 um 17:14

Servus Kay



Ich hatte das schon befürchtet, dass wir da schon drüber geschrieben haben. Vielleicht kann ich es mir ja jetzt merken! 😊

Ja, es ist schon ziemlich unrealistisch, Zelt und Rad auf das kleine Dächlein zu bekommen. Aber die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt.

Also naja, unrealistisch ist es nicht, aber es bedürfte eben vorne einer Reling an dem Träger, die dann nach hinten abgestützt sein müsste, um die Kräfte der Dachlast aufzunehmen, die da zur Hälfte über der Windschutzscheibe hängt. Aber ob das so aussieht? 🙄

Der Tritt ist ziemlich identisch mit dem vom Nakatanenga (auch preislich). Dann werde ich das nächste Mal mal mutig meine 97kg draufstellen. 🤖

Beitrag von „FrankS“ vom 24. Januar 2025 um 17:49

Hallo Kay,

der Träger gefällt mir sehr gut, würde ich auch nehmen, wenn ich denn einen auf dem Touareg bräuchte.

Darf ich fragen, warum du den aus Edelstahl gebaut hast? Wäre Alu nicht auch eine Möglichkeit gewesen, die stabil genug und um einiges leichter gewesen wäre? Ich gehe mal davon aus, dass wenn du V2A schweißen kannst, dann kannst du auch Alu schweißen. Ich kann beides nicht, bin also genau der Schlaumeier, der in solchen Beiträgen immer seinen unqualifizierten Senf dazu gibt 😊

Auf meinem Sprinter habe ich einen Dachträger, der durchaus ein Zelt tragen kann und der ist komplett aus Aluprofilen und gar nicht geschweißt sondern nur geschraubt.

Gruß

frank

Beitrag von „moeterxl“ vom 25. Januar 2025 um 00:13

Hi Frank,

habe mir dazu vorher auch Gedanken gemacht. Alu ist nicht so belastbar wie Stahl und geschraubt gleich garnicht. In Stahl kann man kleinere Kastenquerschnitte nehmen und spart so Bauhöhe. Der Träger muss stabil sein und auch was aushalten - wir sind auch im richtigen Gelände und Wald unterwegs. Außerdem haben wir an diesem Träger relativ große Überhänge, besonders vorne, durch die T- Nut- Schiene und ihre Position auf dem Dach. Das Teil muss ordentlich biegesteif sein, da ich auch mal auf den Träger steige, um das Dachzelt zusammenzuklappen oder in meinen Kisten zu wühlen. Edelstahl rostet nicht und ist viel schöner zu Schweißen als Alu. Deshalb ist die Wahl eindeutig auf X5CrNi18-10 gefallen und es war die richtige Wahl für mich.

Es gibt keine dummen Fragen, nur dumme Antworten...

Gruß - Kay